

Mitreißendes Konzert zum Jubiläum

Turnerspielmannszug begeistert Zuhörer in Groß Düngen mit schwungvollem Auftritt

Groß Düngen (mv). Großes Konzert in Groß Düngen: Mit dem Titel „Hail Holy Queen“ aus dem Film „Sister Act“ hatte der Turnerspielmannszug Groß Düngen jetzt unter der Leitung von Steffi Bonnke sein Konzert zum 25. Geburtstag eröffnet. Die festlich dekorierte Sporthalle war bis auf den letzten Platz mit Gästen besetzt.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter der Bundestagsabgeordnete Bernhard Brinkmann, Bürgermeister Erich Schaper oder Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun, waren der Einladung gefolgt. Und das Repertoire war groß: Mit dem Lied „Africa“ von der Gruppe „Toto“ wurde eindrucksvoll ein Klassiker der Rockmusik aufgeführt. Die „Suite“, eine Originalkomposition für Spielleute, mit der die 40 Musiker in diesem Jahr in Berlin Turnfestsieger wurden, wurde so perfekt wie seinerzeit in Berlin dargeboten. Es folgte mit dem Titel „Something Stupid“ ein Duett von Robbie Williams und Nicole Kidman. Doch schnell war mit dieser Träumerei vorbei. Mit „Slapp Happy“ zeigten die Schlagzeuger, welche Perfektion in ihrer Schlagtechnik steckt. Zehn Musiker erzeugten an den Drums sowie am Marimba und Xylophon Stimmung von allerbesten Qualität. Dieses Werk ebnete in Berlin den Sieg. Es folgte ein Ohrwurm aus der Fernsehserie „Wickie“. Das letzte Stück vor der Pause wurde von den jüngsten Nachwuchsmusikern, die voller Lampenfieber und schon ganz unruhig auf ihren ersten Auftritt warteten, unter



Das Konzert in Groß Düngen machte vielen Spaß: Der Turnerspielmannszug hat das Publikum sehr beeindruckt.

Foto: Vollmer

Leitung von Christine Koch vorgeführt. Diese Vorführung der jüngsten Musiker war einen extra Applaus wert.

Die Pause, in der man die Möglichkeit hatte, sich an einem Gewinnspiel zu beteiligen, wurde mit dem Marsch „Sem-

per Fidelis“ beendet. Danach folgte Musik aus dem Film „Fluch der Karibik“. Das dreisätzige Arrangement unter dem

Namen „Pirates of the Caribbean“ spielten die Musiker brillant. Damit nicht genug. Ein weiterer Höhepunkt sollte folgen. Das Licht ging aus. Die Flötisten verließen die Bühne und die Schlagzeuger veränderten ihre Bekleidung. Die Schläge der Drummer „verwandelten“ sich in Leuchtschweife. Eine perfekte Demonstration der zehn synchron spielenden Schlagzeuger. Absolute Konzentration herrschte dabei.

Anschließend streiften die Musiker unter dem Dirigat von Nadine Nowark durch die Fernsehserie „Sindbad der Seefahrer“ und den Film Sister Act mit dem Finale „I will follow him“ unter Leitung von Juliane Begemann. Den Abschluss sollte der Titel „Moskau“ von der Gruppe „Dschingis Khan“ bilden. Doch die Zuhörer wollten noch nicht nach Hause, sie wünschten mehrere Zugaben. Dann übergab Helmut Frömsdorf sogar während des Marsches den Dirigierstab weiter an die anwesende Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun, die diese Aufgabe souverän meisterte.

Auch Ehrungen gab es am Tag des Konzertes: Im Laufe des Abends wurden für 25-jährige musikalische Mitarbeit Steffi Bonnke, Helmut Frömsdorf, Bernd Hohmann, Angelika Hungerecker und Christine Koch geehrt. Juliane Begemann bekam eine Nadel für ihr 20 Jahre währendes Engagement. Zehn Jahre sind Nastassja Buchenau, Melanie Rohne, Janos Jablonski und Björn Post dabei.